

Die Lebendigkeits-Checkliste für Gemeinden

Wie lebendig ist Eure Gemeinde?

Wieviele Neubekehrte gab es in der Gemeinde im letzten Jahr?

Wie ist die Mitgliederentwicklung in den letzten zehn Jahren?

Wieviele fremde Besucher kommen pro Sonntag, weil sie die Gottesdienstfeier gut finden?

Wieviele Gemeinde-Gruppen setzen sich direkt für die Mission ein?

Wieviele Prozent der Mitglieder kommen zu den Gebetstreffen?

Wieviele Menschen hast du im letzten Monat das ganze Evangelium erzählt?

Wieviele Hauskreise/Gruppen sind im letzten Jahr entstanden?

Wieviele Hauskreise/Gruppen haben im letzten Jahr Zuwachs an Teilnehmern?

Wieviele Hauskreise/Gruppen treffen sich seltener als am Anfang oder sind beendet worden?

Wie setzt du das im Alltag um, was du bei der Gottesdienstfeier gelernt hast?

Wieviele Menschen begleitest du, damit sie in der Nachfolge Jesu vorankommen?

Wieviele Menschen sind in den letzten drei Jahren durch besondere Gemeinde-Events zum Glauben gekommen oder sind dadurch Teil der Gemeinde geworden?

Wann hast du das letzte Mal eine Heilung oder Befreiung erlebt, weil du für jemanden gebetet hast?

Einschätzung LKG Westend

Wir sind in der Sättigungsphase mit Anzeichen der Degeneration:

- Die „üblichen verdächtigen“ Mitarbeiter sind am Limit
- Von 4 Hauskreisen trifft sich einer kaum noch, einer seltener, zwei andere relativ stabil
- Scheinbar ist zu den bestehenden Hauskreisen kein neues Mitglied dazu gekommen
- Es hat seit mindestens einem Jahr höchstens eine Bekehrung gegeben
- Zu den Gottesdienstfeiern kommt normalerweise kein interessierter Fremder
- Die Küchenteams sind weniger geworden
- Die meisten Angebote/Programme haben uns selbst im Fokus (Ausn.: Krabbelgruppe, evtl Kindertreff (der allerdings mit mehrheitlich bereits kirchlich verankerten Menschen))
- Zu den Gebetstreffen kommen nur ca. 10% der Mitglieder
- Unsere besonderen Events (Adventsbasar) sind überwiegend von uns selbst besucht; Gäste kommen nicht zu anderen Veranstaltungen; Bekehrungen finden dadurch nicht statt
- Das Mitgliederwachstum in 2018 ist durch Mitgliedertransfer aus anderen Gemeinden entstanden (nur eine Umschichtung)

Wir befinden uns in der Stagnation.

Stagnation bedeutet: der Sterbeprozess beginnt.

Am Anfang steht die Auslastung: *„Mehr geht nicht! Wir können nicht noch mehr tun! Wir möchten ja gerne, aber das Limit ist erreicht!“*

Dann beginnt die Kraftlosigkeit: *„Ich habe weniger Lust, dabei zu sein. Ich finde es woanders interessanter. Ich distanziere mich langsam. Ich mache das, weil man es machen muss!“*

Dem folgt die Qual: *„Zu uns will niemand mehr. Wir können das nicht. Das wird nichts bringen. Alles schon versucht.“*

Im Kontrast dazu steht die Gemeinde Jesu:

Gottes Reich wird überall verkündet.

Menschen lehnen sich dagegen auf – und Menschen kommen zum Glauben.

Bekehrungstufen werden oft gefeiert.

Es geschehen Heilungen und Befreiungen.

Menschenleben ändern sich zum Guten.

Neue Gruppen entstehen.

Gemeinde wächst – das Reich Gottes breitet sich dynamisch aus.

Die Braut Jesu gedeiht!

Will Gott, dass sich Sein Reich ausbreitet und Gemeinde wächst?

Wenn Gott will: Kann Er das auch tun?

Wächst die Gemeinde Jesu in schwierigen Gebieten (Gebiete mit offizieller Ablehnung des Christentums, mit Esoterik und anderen Religionen, mit wenig Finanzen)?

Wenn Gott will und kann, wenn Gemeinde in schwierigen Kontexten wachsen kann (z.B. Gebiete wie China und Arabien) – warum dann nicht bei uns?

